

Text 2: «Der schwarze Wasserbutz»

Einmal, beim Einbruch der Nacht, haben zwei Bauern «auf dem Boden» in Peil den schwarzen Wasserbutz gesehen.

Wo der sich zeigt, regnet es ohne Unterlass, bis die Bäche und Flüsse über die Ufer treten und Haus, Hof und Äcker verwüsten. Gibt man dem schwarzen Wasserbutz, so grausig er auch anzusehen ist und so wüst er auch tut, ein gutes Wort, so ist das Unwetter ohnmächtig und richtet kein Unheil an. Spricht man aber kein Wort mit ihm, so gibt es grossen Schaden.

Einmal also, als der Regen bereits tagelang fiel, waren die beiden Bauern eben dabei, ihr Vieh vom unteren Stall in den oberen zu treiben. Das reissende Wildwasser drohte die untere Hütte wegzuschwemmen. Schon floss Wasser und Schlamm durch Tür und Tor, und die Bauern gruben einen tiefen Graben, um das Wasser abzuleiten.

Spät am Abend waren Keller und Stall leergeschöpft, und die beiden Bauern warfen sich todmüde ins Stroh. Aber draussen regnete es in einem fort, als seien am Himmel alle Schleusen offen. Der Bach schwoll mächtig an, riss von den Hängen Erde und Steine mit sich.

So fürchterlich toste und brauste das Wildwasser das Tal hinunter, dass die beiden Bauern vor Angst und Schrecken kein Auge schlossen. Da standen sie auf und traten unter die Türe. Das Haus stand jetzt mitten in einem wild brausenden Strom. Aus schwarzen Wolken fiel Wasser, was immer herunterfallen mochte. Blitze zündeten über den Himmel, und Donner rollte den Felswänden entlang.

Da sahen sie plötzlich, von einem feuerstrahlenden Blitz erhellt, eine unförmige, schwarze Gestalt, die durch die reissenden Fluten der Hütte zu watete. Dabei machte sie sonderbare Bewegungen, tanzte und wälzte sich durchs Wasser, peitschte die Fluten mit Händen und Füßen, dass sie hoch aufspritzten. Dann sprang die dunkle Gestalt wieder auf die unförmigen Beine, klatschte mit den grossen Händen, und jedes Mal, wenn es klatschte, stürzte das Wasser noch heftiger aus dem Himmel. Auf einen dunklen, klagenden Ruf hin fuhren von allen Halden und Hängen Rufen und Erdschlipfe herunter.

Da sahen die Bauern mit Entsetzen, dass die dunkle Gestalt Ziegenfüsse hatte. Auf einmal schnellte dieser Unheimliche mit einem Mark und Bein durchdringenden Schrei aus dem Wasser und setzte mit einem Sprung über den nächsten Hügel hinweg. Im gleichen Augenblick brach dicht neben der Hütte ein Schlammstrom in den Bach hinunter.

Die Bauern brachten vor Entsetzen keinen Laut aus ihrer Kehle und blieben wie angenagelt unter der Tür stehen. Erst nach einer Weile schleppten sie sich hinein auf den Strohsack, wo sie in unruhigen Schlaf fielen.

Als die beiden Bauern sich am Morgen aus ihrer Hütte wagten, war ringsum nichts zu sehen als schlammbedeckte Weiden und Felsgeröll.

«Das hat der schwarze Wasserbutz getan!», riefen sie. «Hätten wir nur ein Wort mit ihm geredet, wäre alles anders gekommen.»

*Aus einer vergriffenen ZKM-Werkstatt
(2812 Anschläge)*

Teil A: Textverständnis – Fragen zum Text «Der schwarze Wasserbutz»

Auftrag 1: Fragen zum Text beantworten

1.1 Um welche Art von Text handelt es sich hier?

1.2 Was ist das Charakteristische bei einem solchen Text?

Auftrag 2: Aussagen überprüfen

Kreuze bei den folgenden Aussagen an, ob sie deiner Meinung nach zutreffen oder nicht. Pro Abschnitt kann es mehrere richtige Sätze haben. Sätze, die sich nicht eindeutig aus dem Text herauslesen lassen, gibst du als «Trifft nicht zu» an, auch wenn sie deiner Meinung nach eventuell richtig sein könnten.

2.1	Wenn sich der schwarze Wasserbutz zeigt, ...	Trifft zu	Trifft nicht zu
	... gibt es mächtige Unwetter mit Überschwemmungen		
	... hört es auf zu regnen.		
	... beginnen die Wasserhähnen zu tropfen.		

2.2	Die Bauern wehren sich gegen die Fluten des Wasserbutzes, indem sie ...	Trifft zu	Trifft nicht zu
	... sich ins Bett legen und beten.		
	... Gräben ziehen und schöpfen.		
	... den Wasserbutz in den Keller einsperren.		
	... das Vieh in den oberen Stall treiben.		
	... Schutzdämme bauen.		

2.3	Der Wasserbutz ist machtlos, wenn man ...	Trifft zu	Trifft nicht zu
	... ihm ein Lied vorsingt.		
	... Knoblauch über den Eingang hängt.		
	... ihm mit der Polizei droht.		
	... ein freundliches Wort an ihn richtet.		

2.4	Die Bauern stehen unter der Tür und verfolgen mit, wie ...	Trifft zu	Trifft nicht zu
	... das Wildwasser ins Tal braust.		
	... Blitze zucken und Donner rollen.		
	... die Feuerwehr die Keller auspumpt.		
	... ein Regenbogen am Himmel auftaucht.		
	... eine schwarze Gestalt tanzt und das Wasser aufpeitscht.		
	... eine Gestalt mit Pferdefüßen durch die Fluten watet.		
	... Schlammlawinen und Rufen das Tal bedrohen.		
	... die Frauen die Boote zur Flucht vorbereiten.		

2.5	Am andern Morgen ...	Trifft zu	Trifft nicht zu
	... war das ganze Tal verwüstet und mit Schlamm bedeckt.		
	... stellte sich heraus, dass alles nur ein Traum gewesen war.		
	... bedauerten die Bewohner, dass niemand dem Wasserbutz ein gutes Wort gesagt hatte.		
	... freuten sich die Bauern, dass sie heil davongekommen waren.		

Auftrag 3: Aussagen zum schwarzen Wasserbutz auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen

Welche der Aussagen über den schwarzen Wasserbutz treffen zu? Kreuz nur das an, was aus dem Text eindeutig ersichtlich ist.

Aussage	Stimmt	Stimmt nicht
Er wurde von drei Bauern gesehen.		
Er hat eine unförmige schwarze Gestalt.		
Er hat einen langen Schwanz.		
Er macht sonderbare Bewegungen.		
Er tanzte und wälzte sich durchs Wasser.		
Der schwarze Wasserbutz stiess einen durchdringenden Pfiff aus.		

Teil B: Wortschatz

Auftrag 4: Wörter des Textes ersetzen

Versuche für die *schräg gedruckten* Ausdrücke Synonyme (sinngemässe, ähnliche Wörter) zu finden:

- 4.1 So *wüst* er auch tut: _____
- 4.2 Der Bach *schwoh* mächtig *an*: _____
- 4.3 So fürchterlich *toste* das Wildwasser: _____
- 4.4 Sie sahen eine Gestalt, die durch die reissenden Fluten der Hütte zu *watete*: _____
- 4.5 Erst nach einer Weile *schleppten* sie *sich* hinein auf den Strohsack: _____

Auftrag 5: Wörter mit gleichem Stamm suchen

er. vollständige die folgenden Sätze mit Wörtern, die den Wortstamm / Wortbaustein *setz-* enthalten.

Beispiel: Ich wollte mich sofort auf den Stuhl ...	setz en
Die ... konnten nicht mehr aus dem Haus gewiesen werden.	
Der ... fühlte sich in der alten Druckerei gleich wieder in seinem Element.	
Der Gärtner grub sorgfältig ein Loch für all die vielen ...	
Als der Schüler mit seiner schlechten Note nach Hause kam, ... es ein Donnerwetter ab.	
Wegen des starken Windes machte der Ball einen kleinen ... und fiel ins Tor.	
... im Musikvortrag hatte der Geiger einen peinlichen ...	